

LLV Regionalverein Willisau  
Sarah Troxler und Lea Wyss  
Schulhaus Schloss  
Schlossstrasse 6  
6130 Willisau  
regionalverein-willisau@gmx.ch

Willisau, 21. November 2016

An den Regierungsrat Reto Wyss  
An den Regierungsrat und den Kantonsrat  
An Herrn Charles Vincent, Dienststellenleiter DVS

### **Sorge um die Bildungsqualität im Kanton Luzern**

Sehr geehrter Herr Regierungsrat Wyss  
Sehr geehrter Herr Vincent  
Sehr geehrte Herren Regierungsräte  
Sehr geehrte Kantonsräte und Kantonsrätinnen

Mit viel Freude und Elan unterrichten wir täglich die Schülerinnen und Schüler. Mit grossem Einsatz fördern und fordern wir alle Kinder. Trotzdem ist zunehmend spürbar, dass sich unter uns Lehrpersonen Frust und Ärger breitmachen. Gleichzeitig sind wir besorgt um die Bildungsqualität im Kanton Luzern.

Auch in den Landgemeinden gibt es sehr heterogene Klassen mit IF / IS, Flüchtlingskindern, Fremdsprachigen oder auch Kindern mit auffälligem Verhalten. Dadurch stehen wir in engem Dauerkontakt zu vielen verschiedenen Betreuungs-, Fach- und Therapiestellen (SPD, KJPD, KESB, Caritas, Logopädie, Schulsozialarbeit, Psychomotoriktherapie, Hausaufgabenbetreuung, Tagesstruktur, Heilpädagogen, HPS Willisau, Mariazell oder Schachen). Daneben wachsen auch die Anforderungen an die Elternarbeit, die Erziehungsarbeit sowie die schulinterne Zusammenarbeit. Vermehrt arbeiten Lehrpersonen nur noch in Teilpensen, um den steigenden Ansprüchen gerecht zu werden und die Anforderungen bewältigen zu können. Obwohl wir unseren Job mit Hingabe ausüben, ist die Belastung doch enorm und darf auf keinen Fall noch grösser werden!

Wir setzen uns auch täglich mit den neuen Entwicklungen auseinander wie z.B. der Umsetzung des LP 21, welches viele Anpassungen des Unterrichts erfordern. Dies bedingt

eine Überarbeitung aller bereits vorhandenen Lernmaterialien. Trotz dieser intensiven Zeit des Umbruchs werden wir noch zusätzlich belastet, denn das KP17 sieht eine Erhöhung der Arbeitszeit in Form einer Unterrichtslektion vor und dies bei gleichbleibendem Lohn. Dies kann unter den gegebenen Umständen keineswegs akzeptiert werden, zumal die Lehrerinnen und Lehrer in den letzten Jahren schon einen merklichen Sparbeitrag aufgrund der schlechten Lohnbewirtschaftung durch den Kanton geleistet haben.

Leider wird unsere Arbeit von Seiten der Politik zu wenig gewürdigt. Mit dem KP17 werden wir Lehrpersonen vor den Kopf gestossen und in unserer Arbeit nicht wertgeschätzt. Schliesslich leiden unsere Gesundheit durch den psychischen Druck, die Motivation und auch die Qualität des Unterrichts darunter. Ein Qualitätsverlust schadet direkt den Schülerinnen und Schülern, welche dies auf keinen Fall verdienen.

Hiermit fordern wir Sie auf, die Sparmassnahmen nochmals zu überdenken und den Lehrerberuf wieder attraktiver zu machen! Lassen Sie es nicht zu, dass die Bildung im Kanton Luzern an Qualität verliert! Die Lehrpersonen, die Eltern und nicht zuletzt auch die Schülerinnen und Schüler werden es Ihnen danken!

Freundliche Grüsse

LLV Regionalverein Willisau



Sarah Troxler



Lea Wysl